

Uni-Absolventen

Welches Studium öffnet Job-Türen?

Während Techniker von Arbeitgebern hofiert werden, brauchen Geisteswissenschaftler viel Eigeninitiative.

VON TERESA RICHTER-TRUMMER

Generell sind Akademiker deutlich seltener von Arbeitslosigkeit betroffen, als niedriger Qualifizierte“, stellt Karin Steiner, Geschäftsführerin des ABIF klar, dass die Arbeitswelt für Akademiker im Grunde noch immer in Ordnung ist. Die Zahlen des AMS belegen: Nur 3,1 Prozent aller Personen mit Hochschulabschluss waren 2006 als ar-

beitslos gemeldet. Doch wirklich erfolgreich am Arbeitsmarkt ist nur, wer das richtige Studium gewählt hat: „Metallurgen oder Bauingenieure gehen weg wie die warmen Semmeln“, weiß Steiner. Keine Jobsorgen haben auch Absolventen aus Maschinenbau, Telekommunikation, Software-Engineering, Lebensmittel- und Biotechnik oder Ökologie. Besser wird es auch für Betriebswirte, sie finden vor allem im Finanzbereich Arbeit, Juristen als Berater.



Jurist T. Rauter: Erste Arbeitsjahre sind Lehrzeit

beitslos gemeldet. Doch wirklich erfolgreich am Arbeitsmarkt ist nur, wer das richtige Studium gewählt hat: „Metallurgen oder Bauingenieure gehen weg wie die warmen Semmeln“, weiß Steiner. Keine Jobsorgen haben auch Absolventen aus Maschinenbau, Telekommunikation, Software-Engineering, Lebensmittel- und Biotechnik oder Ökologie. Besser wird es auch für Betriebswirte, sie finden vor allem im Finanzbereich Arbeit, Juristen als Berater.

„Als Pädagogik-Studentin darf man sich bei der Arbeitssuche nicht zu viele Chancen ausrechnen“, war Barbara Bittermann hingegen schon während des Studiums bewusst, dass poten-

zielle Arbeitgeber bei ihr nicht Schlange stehen und mit dicken Gehaltschecks winken würden. Vier Monate suchte die Pädagogin, bis sie im Bereich Erwachsenen-Bildung und E-Learning unterkam. „Man muss selbst viel Initiative zeigen“, so Bittermann.

Neue Berufsfelder „Bei weniger nachgefragten Studien

heißt es, je nach Interesse, neue Berufsfelder zu entdecken. Versuchen, sich von der Masse abzuheben“, rät Steiner. Schon während des Studiums gilt es, seine Fühler auszustrecken, denn die Unis bieten meist wenig Hilfe beim Einstieg in die Arbeitswelt. Laut dem European Student Barometer 2007 glauben nur 25 Prozent der österreichischen Studie-

renden, dass sie ihre Ausbildung voll und ganz auf ihren Karriereweg vorbereitet hat. In Deutschland beantworteten dieselbe Frage immerhin 40 Prozent mit „Ja“, in Frankreich sogar 59 Prozent. Trotzdem sind die Österreicher optimistisch: 62 Prozent der Studierenden glauben nicht, dass es schwierig wird einen Job zu finden, nur fünf Prozent sind skeptisch.

„Hohe Mobilität, gute Fremdsprachenkenntnisse, sowie Kommunikationstalent und Motivation“, verrät Expertin Steiner keine Geheimnisse, wenn sie die Zutaten einer erfolgreichen Arbeitssuche beschreibt.

„Ich glaube, die Vorstellung, gleich nach dem Studium voll in den Traumjob einzusteigen, entspricht nicht der Realität“, meint Thomas Rauter, der im Jänner 2008 sein Jus-Studium abschließen will. Sein Rezept: Für mehrere Bereiche offen sein, sich ständig wei-



Historikerin A. Jeglitsch ist auf Jobsuche

terbilden, Kontakte knüpfen. Rauter: „Die ersten Arbeitsjahre sind zur Orientierung da. Ich sehe sie als die eigentliche Lehrzeit.“



Pädagogin Barbara Bittermann fand trotz schlechter Prognosen Arbeit: „Mit Glück und viel Eigeninitiative“

► Beratung

Hilfe beim Karrierestart

Frischgebackene Akademiker werden oft vom rauen Wind am Arbeitsmarkt kräftig durchgeschüttelt. Gut informiert über die tatsächlichen Karrierechancen, gelingt der Jobeinstieg leichter. Hilfe und Infos gibt es bei:

- **Uniport** Das Karriereportal der Uni Wien bietet Jobs, und Praktika. www.uniport.at
- **BOKU-Alumni** Der Alumnidachverband der Universität für Bodenkultur hat eine Jobbörse mit

- rund 800 Stellenangeboten. www.alumni.boku.ac.at
- **TU Career Center** 200 Unternehmen nutzen diese Recruiting-Plattform, 1500 Absolventen werden jährlich betreut. www.tucareer.com
- **zBp** Das Karrierecenter der Wirtschaftsuniversität Wien bietet seit 20 Jahren Beratung für Absolventen. www.zbp.at
- **AMS** Hier gibt es Infos darüber, welches Studium welche Chancen bietet. www.ams-forschungsnetzwerk.at

TERMINE

Bachelors, willkommen am Arbeitsmarkt

Derzeit läuft im österreichischen Hochschulsystem die Umstellung auf den neuen, dreigliedrigen Studienaufbau mit Bachelor-, Master- und PhD-Abschlüssen. In den nächsten Jahren wird die Anzahl der Absolventen mit den neuen Abschlüssen rasch ansteigen. „Was ist mein Studienabschluss wert, wenn ich auf Jobsuche bin?“, fragen sich viele Studierende. „Was können die Absolventinnen und Absolventen und wie sollen wir sie einstufen?“, fragen sich Unternehmer und Personalverantwortliche in Unternehmen. Die Antwort: Die Bachelor-Studien eröffnen ein neues Segment von Universitätsabsolventen, die zukünftig den Arbeitsmarkt mitgestalten werden. Ab 2009/10 ist mit einer ersten großen Welle von Akademi-

kern mit Bachelor-Abschluss am Arbeitsmarkt zu rechnen. Auf dem Weg zur flächendeckenden Einführung von Bachelor-Studien an Österreichs Universitäten treten Rektorenkonferenz und Wirtschaftskammer als Informationsdrehscheibe zwischen Wirtschaft, Hochschulen und Studierenden auf.

INFO Die „Willkommen Bachelor“-Tour der Österreichischen Rektorenkonferenz startet am 20. November, 18 Uhr,

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Weitere Diskussionsrunden zum Thema: 21. November, 18.30 Uhr, Paris-Lodron-Universität Salzburg; 28. November, 18.30 Uhr, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; 29. November, 17 Uhr, Karl-Franzens-Universität Graz. www.reko.ac.at

Zukunft neu auf den Management-Tagen

Unter dem Motto „Management der Zukunft“ zeigt das Institut für systemisches Coaching und Training (ISCT), warum nicht Altes

optimiert, sondern Neues geschaffen werden sollte. 15 internationale Referenten, darunter der Management-Visionär Peter Senge, referieren zum Thema „Innovation“.

INFO Wiener Management-Tage, 26. bis 28. November: „Zukunft neu denken“ mit Peter Senge, Palais Niederösterreich, 1010 Wien. Tageskarte: 990,- €, Kombibuchung für drei Tage: 1990,- €. Infos unter ☎ 01/409 55 66 oder unter kongress@isct.net. www.kongress.isct.net

Steigern Sie Ihren Kurs! Lernen Sie Englisch!

THE CAMBRIDGE INSTITUTE
BRITISH & AMERICAN ENGLISH
FOR PLEASURE & BUSINESS

- Täglich Kursbeginn, Lernzielgarantie
- Gratis Wiederholung, Individuelle Stundenpläne nach Wunsch
- Unverbindliche Beratung und Einstufungstest

Vom Anfänger bis zum Diplom

Info-Phone: Wien: 01/59 56 111 - Linz: 0732/ 77 18 18

Beruflich schneller vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!

WIFI
WKO WIEN

Mensch und Pferd
Cranial Fluid Dynamics Practitioner

Pferde besser verstehen - Mit Cranial Fluid Dynamics werden nicht nur Menschen, sondern auch Tiere erfolgreich behandelt. Durch diese sanfte Form der Körperarbeit vertiefen Sie Ihr Körperbewusstsein sowie Ihre intuitive Wahrnehmung kombiniert mit Elementen der Kinesiologie. Wir vermitteln Ihnen Methoden und Techniken, um Ihre Beziehung und Zusammenarbeit mit Pferden zu verbessern.

Lehgangsstart: 25.1.08
Info-Veranstaltung: Mo, 3.12.07, 18.00 Uhr

Ausbildung zum NLP-Practitioner

Erfolgreiche Kommunikation ist lern- und lehrbar! In diesem Lehrgang vermitteln wir Ihnen die Grundlagen der neurolinguistischen Programmierung. NLP aktiviert Ihre verborgenen Potenziale und unterstützt Sie beim Erreichen und Übertreffen Ihrer Ziele. Sie erwerben Wissen über Kommunikation, Verhalten und Veränderung für den privaten und beruflichen Bereich - der kommunikative Schlüsselfaktor für Ihre Zukunft.

Einführungsseminar: 11. und 12.1.08
Lehgangsstart: 17.4.08
Info-Veranstaltung: Di, 4.12.07, 18.00 Uhr

Infos und Anmeldung im WIFI Kundenservice:
Tel. 01/476 77-555, kursinfo@wifwien.at,
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien

www.wifwien.at WIFI WIEN